

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotische Implementationen in ontischen Nicht-Kontinua

1. Die in Toth (2015a-c) behandelten Fälle waren allesamt sekundäre Belegungen durch iconisch fungierende Systeme, indexikalisch fungierende Abbildungen oder symbolisch fungierende Repertoires bei qualitativen mengentheoretischen Kontinua ontischer Realisationen ortsfunktionaler Zahlenfelder. Einfacher gesagt, handelte es sich ausschließlich um Fälle, wo freigeordener Raum – bedingt durch adjazente Abweichung, subjazente Versetzung oder transjazente Verschiebung – für Anbauten, Wege oder Plätze genutzt wurde. Dagegen handelt es sich bei den im folgenden präsentierten ontischen Homöostasen um Fälle, die keine ontischen Kontinua voraussetzen, da alle Belegungen durch raumsemiotische (2.1), (2.2) oder (2.3) (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) innerhalb von $S^* = [S, U, E]$ stattfinden und insofern 2-seitig objektabhängig innerhalb der drei möglichen Paarrelation $[S, U]$, $[U, E]$ oder $[S, E]$ von S^* sind.

2.1. Iconische S^* -Implementationen



Lämmli-brunnenstrasse, 9000 St. Gallen (1959, vor Abbruch)

2.2. Indexikalische S*-Implementationen



Passage Jean Nicot, Paris

2.3. Symbolische S*-Implementationen



Rue de Marivaux, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Qualitative mengentheoretische Kontinua. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Ontische Homöostase mengentheoretischer Kontinua. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Raumsemiotik ontischer Homöostase. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

1.9.2015